

# Calmer Wochenblatt

Nr. 122

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

98. Jahrgang.

Verkaufspreis: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 12 Goldpfennige, Familienanzeigen 8 G. P. P. Kleinanzeigen 50 G. P. P. Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%.

Samstag, den 24. Mai 1924.

Bezugspreis: In der Stadt mit Kaderlohn 46 Goldpfennig wöchentlich. Postbezugspreis 46 Goldpfennig ohne Postlohn. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

## Neueste Nachrichten.

Die Verhandlungen der Parteiführer zur Regierungsbildung im Reich haben gestern stattgefunden und werden heute weitergeführt.

Die Stadt Düsseldorf wird durch Wegnahme weiterer Wohnungen aufs schwerste drangsalirt.

In der Reichsbankstelle Ludwigshafen beschlagnahmten die Franzosen im Auftrag der französischen Eisenbahnregie über eine halbe Million Mark.

Die französische Kammer tritt am 1. Juni zum ersten Mal zusammen.

Die Konservativen haben im englischen Unterhaus bei ihrem Vorstoß gegen die Regierung eine Niederlage erlitten.

Im Ruhrbergbau ist noch keine Einigung zustande gekommen.

Vom 1. Juni an sollen die ganz unzulänglichen Beamtengehälter im Reich allgemein erhöht werden.

## Regierungsbildung im Reich.

Die Besprechung über die Frage der Regierungsbildung, zu der die deutsche Volkspartei auf gestern eingeladen hatte, hat stattgefunden und ist nach vierstündiger Dauer abgebrochen worden, um heute wieder fortgesetzt zu werden. Beteiligt haben sich an den Besprechungen die Deutschnationalen, die deutsche Volkspartei, die Demokraten, das Zentrum und die Bayerische Volkspartei. Aus den Verhandlungen verlautet nichts Bestimmtes, die beteiligten Parteien scheinen Wert darauf zu legen, daß die Öffentlichkeit von dem Verlauf der Verhandlungen nichts erfahre. Immerhin scheinen die Verhandlungen nicht ergebnislos verlaufen zu sein, da die Teilnehmer die Beratungen heute wieder aufnehmen. Es scheint, daß die Personenfrage nicht behandelt wurde, sondern daß sich die Beratungen lediglich auf die sachlichen Probleme beschränkt hat. Nach den Nachrichten, die durchgeleitet sind, sei bei allen beteiligten Parteien das Bestreben unverkennbar gewesen, zu einer Einigung zu kommen und eine gemeinsame Lösung zu finden. Eine Kanzlerschaft Tirpitz, die übrigens im Auslande eine Ablehnung erfährt, scheint nicht mehr in Frage zu kommen, eine Kandidatur Bülow trug von vornherein den Stempel eines unmöglichen Cerebes. Bemerkenswert ist noch, daß die Verhandlungen um 12 Uhr eine kurze Unterbrechung erfuhren, da die Vertreter des Zentrums eine interne Besprechung über einen von den Deutschnationalen zu dieser Zeit vorgebrachten Punkt für notwendig hielten. Unmittelbar nach der Beendigung der Beratungen trat die Zentrumsfraktion zu einer besonderen Sitzung zusammen. Aus verschiedenen Beobachtungen zu schließen, scheinen sich nähere Zusammenschlüsse der Deutschnationalen mit der Volkspartei und dem Zentrum anzubahnen. Jedoch gibt es bis jetzt nur Vermutungen und jeder Tag kann neue Ueberraschungen bringen. Eine vollständige Klärung hat noch nicht stattgefunden und man sieht noch nicht, welche Parteien sich zur Uebernahme der Regierung entschließen werden.

### Verhandlungen der Parteiführer.

Berlin, 23. Mai. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, traten auf die Einladung der Deutschen Volkspartei im Reichstag die Parteiführer des Zentrums, der Demokraten, der Deutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Bayerischen Volkspartei zu erneuten Besprechungen zusammen. Die Verhandlungen fanden unter dem Vorsitz des Abg. Scholz statt. Von den Deutschnationalen waren erschienen der Abg. Hergt, der jedoch die Sitzung bald wieder verließ, ferner die Abgeordneten Wallraf, Schulz-Bromberg, Graf Westarp und Behrens, von der Deutschen Volkspartei Scholz, Dr. Curtius und Keubles, vom Zentrum Stegerwald, Dr. Peter Spahn, Giesberts und Becker-Arnberg, von den Demokraten Vogt, Reinath und Erkelenz und von der Bayerischen

Volkspartei Emminger. Die Nationalsozialistische Freiheitspartei wurde zu den Besprechungen nicht zugezogen. Auch der Anregung, Tirpitz zu den Verhandlungen zuzuziehen, wurde nicht Folge gegeben. Persönliche Fragen wurden in der Erörterung nicht berührt. Die Verhandlungen dauerten bis 12¼ Uhr und wurden dann durch eine kurze Pause unterbrochen. Sie bewegten sich nur auf sachlichem Gebiete. Der Erörterung werden weitere folgen. Von den Mittelparteien wurde der Anschauung Ausdruck gegeben, daß das Sachverständigengutachten eine Grundlage für die Lösung des Reparationsproblems bilde und daß auf diesem Fundament weiter gearbeitet werden müsse.

Berlin, 23. Mai. Die Verhandlungen der Parteiführer unter dem Vorsitz des Fraktionsvorstands der Deutschen Volkspartei, Scholz, wurden um 2 Uhr für heute abgeschlossen. Nach einem darüber ausgegebenen Bericht fand eine eingehende Besprechung über die sachlichen Grundlagen einer gemeinsamen Regierungsbildung statt. Die Personenfrage wurde offen gelassen. Den Besprechungen lag eine von der Deutschen Volkspartei herrührende, mit den anderen Parteien besprochene Ausarbeitung zugrunde. Die Verhandlungen wurden allgemein als vertraulich bezeichnet. Sie werden am Samstag Vormittag im gleichen Kreise fortgesetzt.

Die Reichskanzlerschaft v. Tirpitz im Ausland unsympathisch. Hag, 23. Mai. Zu den Nachrichten über die Besprechungen zwischen den Deutschnationalen und den Mittelparteien und den Berliner Meldungen über die von den Deutschnationalen aufgestellte Kandidatur v. Tirpitz für die Reichskanzlerschaft schreibt das „Allgemeine Handelsblatt“, eine deutsche Regierung unter Leitung v. Tirpitz könne im Ausland kaum auf Sympathie rechnen. Seine politische Vergangenheit lasse den Admiral als wenig geeignet erscheinen, zum politischen Leiter Deutschlands in eine naheliegenderen, wo Vertrauen und internationale Zusammenarbeit das Wichtigste seien. — „Seid Vaterland“ meint, die Deutschnationalen hätten durch den Vorschlag v. Tirpitz eine glückliche Hand gezeigt, da er zweifellos einer der bedeutendsten Köpfe und dabei gemäßigt sei. Das Blatt bedauert im übrigen, daß die Parteirückwärts bei der Bildung des Kabinetts über das Nationale gestellt würden.

### Besprechungen der Bayerischen Volkspartei.

München, 24. Mai. Die Landtagsfraktion der Bayer. Volkspartei trat gestern nachmittags zu ihrer konstituierenden ersten Fraktionssitzung zusammen. Bei der Wahl des Fraktionsvorsitzenden wurde Geh. R. Dr. Heß wieder zum ersten Fraktionsvorsitzenden gewählt. Er erstattete einen Bericht über die politische Lage, bei dem die Frage der Bildung einer neuen Koalition und die der Regierungsbildung im Vordergrund standen. Daran schloß sich eine Aussprache, die heute vormittag fortgesetzt werden wird.

## Zur Reparationsfrage.

### Neue Anforderungen der Franzosen.

Berlin, 23. Mai. Wie den Blättern mitgeteilt wird, haben die Franzosen in Düsseldorf neue Anforderungen auf die Räumung von Privatwohnungen von Angehörigen des Finanzamtes gestellt. Die Wohnungen müssen bis morgen Abend geräumt sein. Die betroffenen Familien müssen vorläufig in Schulräumen untergebracht werden. Schon jetzt sind in Düsseldorf 14 Schulen mit insgesamt 262 Schulräumen beschlagnahmt, 7410 Kinder sind nicht ausreichend beschult. Ebenso liegen die Verhältnisse in Duisburg, Ruhrort, Solingen und anderen Städten.

### Französische Einbrecher in der Reichsbankstelle Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 23. Mai. (Drahtb. T.-U.) Gestern erschien auf der hiesigen Reichsbankstelle ein französischer Oberleutnant mit verschiedenen Gendarmen. Sie erklärten auf Anordnung der Rheinlandkommission zu kommen. Die Eisenbahnregie habe vergeblich eine Entschädigungsforderung wegen Sabotageakten eintreiben wollen. Da die Summe nicht erlangt werden könne, müsse sich die Regie nunmehr an das Reich hal-

ten. Sie seien beauftragt, 1 961 000 Franken zu beschlagnahmen. Der Vorstand der Reichsbankstelle machte den französischen Offizier darauf aufmerksam, daß die Gelder der Reichsbank keine Reichsgelder, sondern Privateigentum seien. Es war aber aussichtslos, Widerstand zu leisten, da die Franzosen bis zu den Zähnen bewaffnet waren. Die Bankbeamten erklärten ausdrücklich, nur der Gewalt zu weichen und Protest bei der Rheinlandkommission einlegen zu wollen. Es wurden darauf 53 000 Franken und 5000 000 Mark beschlagnahmt.

### Ein Engländer über de Meß.

London, 22. Mai. Der bekannte Publizist und Herausgeber der „Westminster Gazette“, Hugh S. Spencer, berichtet in der Wochenschrift „The Nation“ über die Eindrücke seiner Reise durch die Pfalz und seines Besuches bei General de Meß. Spencer bezeichnet die Taten der Separatisten sowie die Verwüstungen des Regierungsgebäudes in Speyer, dessen Wiederherstellung 100 000 Goldmark gekostet hat, ferner die Vertreibung von 20 000 Bürgern von Haus und Hof als einen Rückfall in das barbarische Zeitalter. Die weitere Anwesenheit der Separatisten in anderer Form, unter dem Namen der „Rheinischen Arbeiterpartei“, führe zu Zwischenfällen, wie bei dem Bürgermeister Helfferich. Die Vertreibung der Separatisten sei die natürliche Folge der in der Bevölkerung herrschenden Unruhe gewesen und nicht — bei General de Meß sei dies zu einer fixen Idee geworden — das Werk der rheinischen Nationalisten. General de Meß suchte seine Ausweisungsbefehle Spencer gegenüber dadurch zu rechtfertigen, daß die Rückberufung der Ausgewiesenen nicht seine Sache wäre, sondern die der Interalliierten Rheinlandkommission. General de Meß meinte, Spencer habe als englischer Pressevertreter das Recht, ihn darüber zu befragen, da in der Rheinlandkommission nicht nur Delegierte Poincarés, sondern auch solche des Königs von England säßen. Er fühle sich England gegenüber ebenso verantwortlich wie gegenüber Frankreich. Dieser Hinweis des französischen Provinzdelegierten auf die englische Verantwortlichkeit führt Spencer zu folgenden Schlussfolgerungen: „Wir können also nicht beiseite stehen und sagen: Was in der Pfalz vorgeht, geht uns nichts an. Die pfälzische Bevölkerung betrachtet uns als ihre Hoffnung.“

## Ausland.

### Tschechische Hege gegen deutsche Unternehmungen.

Wien, 23. Mai. (Drahtb. W.-B.) Nach einer Meldung aus Prag hielt Dr. Kramarisch in der Generalversammlung des Verbandes der tschechischen Industriellen eine Rede über die Lage in der Tschechei, in der er ausführte, der Staat brauche Unternehmungen, die ihm treu und ehrlich dienten, unbedingt loyal seien und auf die der Staat im Ernstfälle zählen könne. Diesen Anforderungen entsprächen jedoch einzelne Betriebe nicht, vor allem solche, die in deutschen Händen seien. Kramarisch sagte, es sei ihm gleichgültig, ob er deshalb als Chauvinist angesehen werde; er nenne sogar Namen. Die Mitkühler Werke mit ihrer Germanisierungspolitik riefen nach Verstaatlichung. Die Gruben und Hütten seien von einer solchen kardinalen Bedeutung für den Staat, daß sie nur in verlässlichen, loyalen Händen sein dürften.

### Zu dem italienisch-tschechischen Abkommen.

Paris, 23. Mai. (Drahtb. W.-B.) Zu den italienisch-tschechischen Vertragsverhandlungen in Rom wird aus Prag berichtet, an zuständiger Stelle wird erklärt, das italienisch-tschechische Abkommen, dessen Abschluß von den beiden Staatsmännern ins Auge gefaßt sei, werde entsprechend der von dem Völkerbund gebilligten Formel der regionalen Verträge und im Einklang mit den ständigen Bemühungen der kleinen Entente, die Gewährleistung und Organisation des Friedens in Mitteleuropa gestalten. Ein derartiger Vertrag könne logischerweise nur Fragen im Zusammenhang mit dem Friedensvertrag zum Gegenstand haben, an denen die Vertragschließenden unmittelbar gemeinsa minteressiert seien. Der italienisch-tschechische Vertrag wird also wahrscheinlich nur Fragen, die im Zusammenhang mit der Durchführung derjenigen Friedensverträge stehen, die in Mitteleuropa das Statut der österreichisch-ungarischen Nachfolgestaaten darstellen, enthalten. Alle diese Fragen seien, soweit der Vertrag von Trianon und

Das Statut Ungarns auf sie Bezug hätten, für Italien, sowie für die Tschechoslowakei von besonderem Interesse. Desgleichen liegt es im Interesse beider Länder, ihre gegenseitigen Beziehungen mit der aus dem italienisch-jugoslawischen Vertrag hervorgegangenen Lage in Einklang zu bringen, mit einem Wort: Wie alle von der tschechoslowakischen Republik mit den Verbündeten der kleinen Entente und mit Frankreich selbst geschlossenen politischen Verträge werde der italienisch-tschechische Vertrag, wenn er unterzeichnet sei, ein Abkommen zu zweien darstellen, das den Rahmen der regionalen Verträge nicht überschreitet.

#### Painlevé offizieller Kandidat als Kammerpräsident.

Paris, 23. Mai. (Drahtb. B.-B.)

Nachdem am nächsten Sonntag die noch ausstehenden Stichwahlen in Algerien und in Belfort stattgefunden haben werden, soll am 27. Mai im „Journal Officiel“ die Tagesordnung der ersten Kammer Sitzung veröffentlicht werden. Diese soll auf Sonntag, den 1. Juni, einberufen werden, und wird durch die Ansprache des Alterspräsidenten, Professor Pinaud, und die Wahl des vorläufigen Büros durch Verlosung ausgeführt werden, also sehr kurz sein. Da im Anschluß daran nur eine geringe Zahl von Einsprüchen gegen das Wahlergebnis zu erledigen ist, rechnet man nach dem „Petit Journal“ damit, daß am Donnerstag der darauffolgenden Woche bereits die Wahl des endgültigen Vorsitzenden vorgenommen werden kann. Wie gemeldet, hat der Abgeordnete Painlevé unter Zustimmung sämtlicher republikanischer Gruppen seine offizielle Kandidatur für die Kammerpräsidentschaft aufgestellt.

#### Konservative Niederlage im Unterhaus.

London, 23. Mai. (Drahtb. T.-U.)

Der gestern im Unterhaus eingebrachte konservative Antrag auf Kürzung der Ministergehälter wurde in der Abstimmung mit einer Mehrheit von 84 Stimmen abgelehnt. Die Unterstaatssekretärin im Arbeitsministerium, Bonfield, hielt eine große Rede, während die Liberalen das Haus verließen, um sich zu ihrer großen Versammlung nach Brighton zu begeben.

#### Morgan als Herrscher über die französische Politik.

London, 23. Mai. (Drahtb. T.-U.)

Die „Chicago Tribune“ schreibt, in Londoner Finanzkreisen habe man Kenntnis davon erhalten, daß der amerikanische Bankier Morgan Herriot, der allgemein als der neue französische Premierminister bezeichnet wird, zu verstehen gegeben habe, die französische Regierung werde auf eine weitere finanzielle Unterstützung Amerikas nur rechnen können, wenn sie die Politik angemeßener Besteuerung und Währungsreform, die Poincaré unter amerikanischem Druck eingeschlagen habe, auch weiter beibehalten werde. Die Stellung Herriot's werde durch die Aufforderung, so schreibt die „Chicago Tribune“ beträchtlich erschwert, da einer der Hauptpunkte des Programms der Sozialisten während des Wahlsfeldzuges in der Herabsetzung der Steuern bestanden habe. Frankreich werde, wenn es sich zu einer Verringerung der Steuerlasten entschließe, andererseits gezwungen, um dem Bankrott aus dem Wege zu gehen, von Deutschland die Zahlung bis zum letzten Centime zu fordern.

## Zum Streik im Bergbau.

#### Stilllegung eines Hüttenwerks.

Hamborn, 24. Mai. Die Thyssenwerke haben sich wegen Kohlenmangel gezwungen gesehen, das Hüttenwerk in Hamborn-Bruckhausen, welches 1300 Arbeiter beschäftigt, und das Werk in Dinslaken mit 3000 Arbeitern stillzulegen. Die Stilllegung der Hauptwerke in Mülheim ist nur noch eine Frage von Tagen.

Essen, 23. Mai. Die Zinkhütte in Berge-Borbeck hat wegen Kohlenmangels heute ihren Betrieb geschlossen.

Hamborn, 23. Mai. Auf der Thyssenhütte wurde folgende Bekanntmachung veröffentlicht: Infolge Kohlenmangels ist die Weiterarbeit und Aufrechterhaltung des Betriebes ab Freitag, den 23. Mai, 6 Uhr morgens, nicht mehr möglich. Ueber die Wiederaufnahme des Betriebes wird rechtzeitig Mitteilung gemacht. Wegen Notstands- und Uebergangsarbeiten erfolgt besondere Mitteilung.

Bottrop, 24. Mai. Die unteren Sohlen der staatlichen Mollerschächte stehen infolge der Einstellung der Notstandsarbeiten unter Wasser.

#### Kein Kohlenmangel.

Berlin, 24. Mai. Wie das „Berliner Tageblatt“ von unterrichteter Seite erfährt, ist wegen des Kampfes im Ruhrbergbau für die deutsche Wirtschaft vorerst ein Kohlenmangel nicht zu befürchten. Eine verstärkte Einfuhr englischer bzw. tschechoslowakischer Kohle kommt nicht in Frage. Auch die Gasanstalten sind vorläufig mit Brennstoffen gut versehen. Die Stilllegung gewisser Werke im Ruhrgebiet infolge Kohlenmangels hat ihre Ursache in der Auswirkung der Ricumverträge. Sollte sich bei längerer Dauer des Streiks Kohlenmangel bemerkbar machen, so könnte sofort auf deutschen Händlern im Auslande (namentlich in Holland) gehörende Kohlenlager zurückgegriffen werden.

Berlin, 24. Mai. Der „Vorwärts“ meldet, daß das Exekutivkomitee der Bergarbeiterinternationale in einer Entschliessung den kämpfenden deutschen Bergarbeitern weitgehende Unterstützung zusichert. Alle Landesorganisationen haben sofort zu beraten und dem internationalen Generalsekretär bis spätestens 1. Juni zu berichten, welche Schritte zu unternehmen sind, um die deutschen Bergarbeiter wirksam zu unterstützen.

Der Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes fordert seine Mitglieder auf, den Kampf der Bergarbeiter zu unterstützen. Er beschloß, den Bergarbeitern sofort 10 000 Mark aus der Hauptkasse des Verbandes zu überweisen.

## Deutschland.

### Erhöhung der Beamtengehälter.

Berlin, 23. Mai. Die mit Wirkung vom 1. Dezember 1923 festgesetzten Goldmarkbezüge der Reichsbeamten mußten im Interesse der Aufrechterhaltung der damals gerade unter großen Opfern erkämpften Stabilität der Währung und zur Balancierung des Uebergangshaushalts des Reiches derart niedrig gehalten werden, daß die Reichsregierung sie schon damals nur für eine kurze Uebergangszeit tragbar erklärte. Eine gewisse Aufbesserung erfolgte deshalb schon mit Wirkung vom 1. April 1924 ab, insbesondere auch mit Rücksicht auf die Steigerung der Mieten. Diese Regelung trug aber den Lebensnotwendigkeiten der Beamten noch nicht ausreichend Rechnung; vielmehr blieben ihre Bezüge in den unteren Besoldungsgruppen noch um etwa 25 Proz., in den mittleren und höheren Besoldungsgruppen bis zu mehr als 50 Prozent hinter den Bezügen der Vorkriegszeit zurück. Wenn auch nach dem verlorenen Kriege von allen Teilen der Bevölkerung Opfer gebracht werden müssen, so erfordern es doch die staatspolitischen Notwendigkeiten, daß die mit der Erfüllung der Staatsaufgaben betrauten eBamten vor den größten wirtschaftlichen Sorgen geschützt werden; insbesondere sind auch die Opfer, die bisher nicht nur von den Beamten des unteren, sondern besonders auch von denen des mittleren und höheren Dienstes verlangt worden sind, so groß wie bei kaum einem anderen Teil der Bevölkerung. Diese Verhältnisse sind jetzt nicht mehr tragbar. Vielmehr drängen sie zu einer grundlegenden Aenderung, wenn der wirtschaftliche Zusammenbruch dieser Staatskreise und damit schwere Schädigungen für das allgemeine Staatswohl verhindert werden sollen.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1924 ab sollen daher die Grundgehälter auf 80 Prozent der Grundgehälter von 1913 umgestellt werden. Unter Hinzurechnung der sozialen Zuschläge (Frauen- und Kinderzuschläge) nähern sich dann die Bezüge der verheirateten Beamten mit mehreren Kindern denen von 1913, während die der Beamten in den höheren und mittleren Beamtengruppen auch unter Hinzurechnung dieser sozialen Zuschläge noch immer nicht unerheblich hinter den Vorkriegsbezügen zurückbleiben. Wenn diese Regelung auch noch nicht allen Wünschen der Beamtenschaft Rechnung trägt, so muß doch beachtet werden, daß sie das Äußerste darstellt, was bei der gegenwärtigen Finanzlage des Reiches mit einer kaum ordnungsmäßigen Haushaltwirtschaft vereinbar ist und wegen der möglichen Rückwirkung auf die Wirtschaft gerade noch verantwortet werden kann.

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 24. Mai 1924.

### Bahnverkehr.

Am Himmelfahrtsfest werden folgende außerordentliche Züge geführt: Personenzug Nagold (ab 4.20 Uhr nachm.) — Altensteig (an 5.20 Uhr nachm.). Personenzug Altensteig (ab 6.00 Uhr nachm.) — Nagold (an 6.53 Uhr nachm.).

### Verhaftung.

Wegen versuchter Kreditbetrügereien auf dem hiesigen Postamt wurden gestern Abend zwei Männer aus Berlin verhaftet. Der eine wollte am Schalter auf Grund eines gefälschten oder unecht erworbenen Kreditbriefes Geld erheben, den Postämtern waren jedoch vorher Mitteilungen über zu versuchende Schwindelereien zugegangen, weshalb Verdacht geschöpft wurde und der Versuch scheiterte. Sein Partner wartete vor dem Postamt mit einem Motorrad und konnte später auch noch verhaftet werden. Bei beiden fand man unausgefüllte Kreditbriefe vor.

### Reiche Blüte der Buchen.

Wie bei den Obstbäumen finden wir auch bei den Buchen reiche Blütenansätze. In den Wäldern bei Gochingen zeigen sich die frischen Buchen in reicher, allerdings unscheinbarer Blüte. Wenn nichts dazwischen kommt, darf man wie vor zwei Jahren auf eine reiche Buchelernte hoffen. Bekanntlich geben die Bucheln ein ausgezeichnetes Speiseöl.

### Ein kurzer Bibekurs.

Wie aus der gestrigen Anzeige zu ersehen ist, hält Missionar Widmaier von Korntal vom Sonntag bis Mittwoch je Nachmittags 3 Uhr im Vereinshaus einen kleinen Bibekurs. Herr Widmaier ist in diesen Tagen beim Christlichen Verein Junger Männer zu Besuch und hat dort ein reiches Arbeitsfeld. Er möchte aber auch der Gemeinde dienen. Die Nachmittagsstunde ist die einzige Zeit, die zur Verfügung steht. Wer irgendwie kommen kann, ist herzlich eingeladen.

### Verbeabend des Turnvereins.

Der Turnverein Calw hält heute Abend einen Verbeabend im „Badischen Hof“. Nach dem Programm und den an den Schaulustern ausgehängten Plakaten sind sehr schöne Leistungen von Turnern und Turnerinnen zu erwarten. Besonders interessant wird sich der Film über

das Turnfest in München gestalten. Die Leitung des Turnvereins hat alles aufgeboten, um die wichtige Sache des Turnens für die deutsche Jugend und das deutsche Volk zu fördern. Der Veranstaltung ist ein voller Erfolg zu wünschen.

### Tod durch Explosion.

(S.C.B.) Stuttgart, 23. Mai. In der Autohalle im Hof des Gebäudes Marienstr. 10 war ein 38 Jahre alter Kraftwagenführer mit der Umarbeitung eines leeren Benzinfasses in ein Delsaß beschäftigt. Als er dabei in den Deckel des Fasses zur Anbringung eines Siebes ein Loch gebohrt hatte und das Sieb auslösen wollte, entzündeten sich an der Flamme des Lötparates die in dem Benzinfass noch vorhandenen Benzindämpfe. Durch die Explosion wurde der Deckel des Fasses abgerissen und dem Kraftwagenführer gegen den Kopf geschleudert. Er wurde hierbei so schwer verletzt, daß der Tod nach einigen Augenblicken eintrat. Zwei weitere, in der Autohalle anwesende Arbeiter trugen leichte Brandverletzungen davon. Beide wurden sofort ins Katharinenhospital übergeführt.

### Kleine Anfragen.

(S.C.B.) Stuttgart, 23. Mai. Die Abgg. Dingler und Genossen (B.B.) haben im Landtag eine kleine Anfrage betr. gleichmäßige Handhabung der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge bezüglich der Beitragspflicht für ländliche Arbeitnehmer in allen Oberämtern gestellt. Weitere sechs kleine Anfragen gehen von der Deutschen demokratischen Partei aus. Sie betreffen ausreichende Entschädigung der Postagenten, Einsetzung eines Landeschiedsgerichts für Beamtenpersonalstreitfragen, Vorlegung einer Aenderung der württ. Besoldungsordnung, Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung durch Arbeitgeber, bessere Unterstützung der erwerbsunfähigen Sozialrentner u. Kleinrentner, sowie der Kriegsbeschädigten, Angleichung der Beamtenbesoldung an die gesteigerten Kosten der Lebenshaltung.

Die deutsche demokratische Fraktion des Landtags hat folgende kleine Anfrage eingebracht: Seit dem 1. April ist eine nicht unerhebliche Steigerung der Kosten der Lebenshaltung eingetreten. Hieron werden neben den Beziehern von Unterhaltungen, wie Kleinrentner, Sozialrentner und ähnliche, insbesondere auch die Festbesoldeten, betroffen. Ist das Staatsministerium bereit, unverzüglich bei der Reichsregierung für eine weitere ausreichende Angleichung der Beamtenbesoldung an die gesteigerten Kosten der Lebenshaltung einzutreten? Schief. Dr. Ehas. Henne. Pfand. Roth.

### Wetter für Sonntag und Montag.

Da sich die Luftverhältnisse ziemlich gleich geblieben sind, ist für Sonntag und Montag Fortsetzung des zeitweise bedeckten, zu Gewittern geneigten Wetters zu erwarten.

## Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

### Der Kurs der Reichsmark.

#### Berliner Briefsurse.

1 Goldmark	1000 Ma.
1 Dollar	4,21 Bl.
1 holl. Gulden	1582,9 Ma.
1 franz. Franken	232,6 Ma.
1 schwed. Franken	751,9 Ma.
Reichsindexziffer	1,03 Bl.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000 Ma.

Die Stuttgarter Börse verkehrte bei allgemeiner Luftlosigkeit nach anfänglich behaupteten Kursen in leicht abgeschwächter Tendenz. Die Haltung der Berliner Börse war im allgemeinen widerstandsfähig. In Frankfurt verkehrte die Börse auch am Wochenende in schwacher und lustloser Haltung.

### Märkte.

(S.C.B.) Kottweil, 23. Mai. Dem Vieh- und Pferdemarkt waren zugeführt: 113 Pferde, 59 Ochsen, 139 Kühe, 298 Rinder, 29 Farren, 4 Ziegen. Bezahlt wurden für mittlere Pferde 500—1200 M., fette Ochsen 950—1250 M., fog. Ansehlinge 480—750 M. je pro Paar, trüchtige Kühe 250—420 M., fog. Wurstkühe 100—170 M., Kalbinnen 360 bis 480 M., Rinder 130—300 M., Farren 450—750 M. Der Handel war sehr flau. — Dem Schweinemarkt waren 263 Milchschweine zugeführt. Bezahlt wurden 30—45 M pro Paar. Der Handel war flau.

### Schweinepreise.

(S.C.B.) Ludwigsburg, 22. Mai. Zufuhr: 18 Käufer (unverkauft 4), und 210 (30) Milchschweine. Preis für ein Käufer 50—71 M., Milchschweine 15—26 M. Der Verkauf ging langsam.

In Bernhausen a. F. kostete das Paar Milchschweine 30—50 M., ein Käufer 40—90 M., in Gerabronn das Paar Milchschweine 20—42 M., in Schömberg 28—48 M.

Die frischen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die fog. wirtschaftlichen Verhältnisse in Aufschlag kommen. D. Schönl.

**Gesucht werden:**

**a) männliche Personen:**

- 2 landwirtschaftliche Dienstknechte;
- 2 Pferdeknechte;
- 2 Schweizer, die melken können;
- 3 Malergehilfen;
- 1 tüchtiger Flaschnergehilfe;
- 2 jüngere Hilfsarbeiter, 14-16jährig, sowie mehrere Lehrlinge für verschiedene Berufsarten;

**b) weibliche Personen:**

mehrere Allein- und Küchenmädchen, sowie einige Kaufmädchen.

Näheres

**Arbeitsamt Calw**  
Bahnhofstraße 326, Fernsprecher 174.

**Freiw. Feuerwehr Calw.**

**Hauptübung**

am Montag, den 26. Mai, abends 6 Uhr.



Sämtliche hiesigen Mitglieder der Freiw. Sanitäts-Kolonnen rücken zu dieser Hauptübung aus!  
Kolonnen-Führer: Pfizenmaler.

Unsere diesjährige, ordentliche

**Generalversammlung**

findet am

**Samstag den 31. Mai d. J., vorm. 11 1/2 Uhr in Calw**

im Gasthaus zum „Badischen Hof“ statt.  
**Bereinigte Deckenfabriken Calw A.G.**



**Sie waschen nicht richtig!**

- deshalb klagen Sie auch über die „teure Wäsche“ und machen sich das Waschen so schwer. Sie können es bequemer und billiger haben. Es gibt ein leichteres und angenehmeres Waschen als die mühselige Handbehandlung mit Waschbrett und Bürste! Nehmen Sie

**PERSIL!**

Die Wäsche wird einfach kurze Zeit gekocht und ist sauber und fleckenrein! Nur müssen Sie, um eine vollendet schöne Wirkung zu haben, Persil in genügender Menge nehmen und jegliche Mitverwendung von Seife und Seifenpulver vermeiden.

Beachten Sie im übrigen folgendes:

1. Kalt auflösen! Ein Paket auf 2 1/2-3 Eimer Wasser.
2. Die Wäsche in die kalte Lauge legen, langsam zum Kochen bringen und eine Viertelstunde kochen lassen.
3. Gründlich spülen, zuerst gut warm und danach kalt.

**Das ist alles!**

Der Erfolg - halbe Arbeit, billiges Waschen und eine blütenweiße, frischduftende Wäsche

**Nur in Originalpaketen. Persil das Paket 45 Pfg.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß mein

**Ladengeschäft**

von Montag den 26. Mai 1924 an wieder geöffnet ist.

Um geneigten Zuspruch bittet:

**Frau A. Gengenbach, Lederstr. 98.**

**Althengstett.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 27. Mai 1924 stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

im Gasthaus zum „Hirsch“ freundlichst einzuladen.

**Eugen Rüsle,**

Sohn des † Leonhard Rüsle.

**Emilie Angerhofer,**

Tochter des Jakob Angerhofer.

Kirchgang um 12 Uhr.

**Für die kommende Heuernte**

empfehle ich

**sämtliche landwirtschaftlich.**

**Maschinen und Geräte**

wie:

Grasmäher, Heuwender  
Schwadenrechen, Sensen  
Wörbe, Wegsteine und  
Gabeln

**G. Koller, Bad Teinach  
Maschinen-Werkstätte.**

Machen Sie einen Versuch!

**Jedermann**

trinke ein Glas

**Hedi-Most!**

Eine Kostprobe wird gratis abgegeben. Von ein. Apfelmost kaum zu unterscheiden.

Besser und billiger als Zibebenmost!

Laden Ob. Marktstraße 23.

**Hermann Dill.**

Rötenbach.

100-200 Liter guten

**Apfelmost**

verkauft, einen

**Leiterwagen**

50-60 Itr. Tragkraft, verkauft oder tauscht gegen leichteren.

Friedrich Bauer

**Bersäumen Sie nicht**

auf 1. Juni das Calwer Tagblatt zu bestellen.

**Spar- u. Vorschubbank Calw.**

gegründet 1862, neue Haftsumme 1 596 000 Goldmark

Provisionsfreie Rentenmarkrechnung / Wertbeständige Rentenmarkspargkonten / Effekten / Geldwechsel / Stahlkammern.

**Geben Sie heute noch**

eine Anzeige für die Beilage

„Zur Wander- und Reisezeit“ auf,

Sie wählen damit

die erfolgreichste K e k l a m e .



Alle Musikinstrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schülern bis zu den feinsten Künstlerinstrumenten, aller Zubehöre, Saiten u. s. w. in reicher Auswahl empfiehlt

Musikhaus Curtz, Pforzheim, Leopoldstr. 17 Arkadenriedbach-Rohrbüchle Grobhandlung Einzelverkauf Ausführung all. Reparaturen und Stimmen. Ankauf alter Geigen u. Celli.

**Unauffälliger Nebenverdienst**

bis 150 M. pro Mon. bietet sich Herren u. Damen. Näheres Samstag Mittag von 8-6 Uhr in Bäckerei Karl Kirchherr ob. Vorstadt



1 Flasche Apotheker Möllers Tropfen mit 2. bletten, bei Störungen u. Unpünktlichkeiten wirksam u. altbewährt Mk. 5.- Postversand geg. Nachnahm.



Gummibettstoffe Spülapparate alle Artikel zur Kranken- und Gesundheitspflege durch Sanitätshaus

**Medico**  
Nürnberg 105  
Karolinenstraße 47.  
Preisangebot auf Wunsch.

**Forstamt Hirsau. Brennholz-Verkauf.**

Am Mittwoch, d. 28. Mai, vormittags 9 Uhr im Hirsch in Oberreichenbach aus Staatswald Weckenhardt, Abt. Finsterbrünnele, Blindbachhalbe, Unt. Föhreichenhau, Buchen: 31 Schtr., 58 Prgl., 3 Ausjch, kleine Lofe, keine Losverzeichnisse.

**Sozialdemokratischer Verein, Calw.**

Morgen Sonntag, nachmittags 5 Uhr bei Bäcker Kirchherr

**Mitglieder-Versammlung.**  
Um vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Elegante Vorhänge Halbstores Scheibenschleier in Tüll, Etamin Madras empfiehlt **C. Strohmaler Hirsau.**

Verkauft wird eine sehr gut erhaltene **Handnähmaschine (Pfaff)** und ein schöner **Casheer** mit Ständer. **Uhländstraße 680.**

**Gurken-, Tomaten- und Krautwaren-Gezlinge, Pflanzen für Gräberschmuck** empfiehlt bestens **Philipp Mack, Gärtnerei.**

Suche ein **Mädchen** auf 1. Juni für Küche und Haushalt. **Joh. Pfommer z. Burg Bad Liebenzell.**

Aufgeweckten **Jungen** nimmt in die Lehre **Wilhelm Braun, Bäckermeister, Altburg.**

**1. Büglerin (Stärkewäsche und feine Damenwäsche) Zimmer-, Haus-, Küchen- und Servier-Mädchen, junger Küchenmehger** können eintreten. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an **Neue Heilanstalt Schömburg bei Wildbad.**

**Wasser-glas**

empfehlen **Ch. Schlatterer.**

**Patent-Büro**  
B. Koch, Oberingenieur  
Stuttgarter Kronenstr. 24  
u. b. Hbbf., Tel. 20886

**Spar- und Consumverein Calw und Umgegend e. G. m. b. H.**

Heute Samstag, den 24. ds. Mts. findet abends 8 Uhr im Saale des Gasthof zum „Döfen“ in Calw eine **Verammlung**

statt und bitten wir die hiesigen Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand. Mitgliederbücher mitbringen.

**Obacht Hausfrauen!**  
Alte Möbel werden wie neu durch Möbelputz

**Wunderschön**  
Otto Vinçon, Colon.  
Fr. Lamparter, Colon.  
Gg. Pfeiffer, Colon.

**Möbl. Zimmer**  
möglichst mit Heizung und Licht auf 1. Juni zu mieten gesucht. Angebote sind unt. B. B. 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten.

Wir haben laufend eintreffend aus direktem Import

**Zwiebeln:** Ägypter, neue Ernte, glanzhelle, gut trockene Ware, in Säcken von ca. 100 Pfund.

**Eier:** vollfrische, schwerste Italiener, neue Sommer Malta in Fässern von ca. 150 Kg., neue Italiener in Körb. v. ca. 25/30 Kg.

**Kartoffeln:** Vereinigte Landesprodukt-Handelsgesellschaft m. b. H., Stuttgart  
Fernspr. 22168 und 23028. Altes Schlachthaus.

**Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland.**

**Fr. Hennefarth,**  
Tapezlergeschäft  
Schulgasse 5 beim Rathaus.  
Lager in Sofas, Chaiselongues, Tapeten.

Zahlungserleichterung gestattet. Besichtigung jederzeit ohne Kaufzwang.

**Einen Schrank ein Büfett und 2 Bettstellen**

verkauft  
Georg Kentschler.

**Lichtspieltheater Badischer Hof.**  
Sonntag, d. 25. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr

**„Der Liebling der Götter“**

Ein herrlicher Ufa-Film in 6 Akten  
Eine tolle Geschichte, die der vielgefeierte und -beehrte Sängerheros da erlebt, die soviel drollige Szenen bietet und so abwechslungsreich, so düster und heiter sich gestaltet. Wahrlich, in tausend Nöte gerät „der Liebling der Götter“.

Als Einlage:

**Das größt. deutsch. Turnfest in München**

Ein Monumentalfilm in 3 Akten.

Hier werden uns die gewaltigen Massen der Turner auf dem letztjährig. deutschen Turnfeste, mit ihren glänzenden Leistungen, die alle Teilnehmer mit Anerkennung, Befriedigung und Stolz erfüllen, vorgeführt. Ein herrliches Bild! Wieviel Kraft, welche Gelenkigkeit! Isar-Athen mit seinen kunstvollen Bauten, seinen prächtigen Anlagen, seinen weltbekannten Bierstätten und seinen urgemüthlichen Bewohnern zieht an unserm Auge vorüber.

Beide Filme mit angepaß., hervorragendem Orchester! Keine Preiserhöhung!

**Neu!**  
**Mavellis Nr. 3: 3 Pfg.**  
**Blaufuchs Kork: 4 Pfg.**  
bieten jedem Kenner den Genuß hervorragender Qualitätszigaretten.

**Die Neue**  
**Marellis Nr. 3 3 Pfg.**  
**Blaufuchs Kork 4 Pfg.**  
bedeuten in jeder Beziehung eine Höchstleistung deutscher Cigaretten-Fabrikation.  
Unübertroffen in Qualität. Mischungen feinsten Tabake des Orients.  
Versand erfolgt ab meinem Lager zu Originalfabrikpreisen. Porto und Verpackung frei.  
**Richard Bertsch, Arnbach,** Oberamt Neuenbürg  
Telefon 4. **Tabakwaren-Großhandlung.** Telefon 4.

**Dyant** DER ELEKTRISCHE FLIEGENFÄNGER.  
KEIN STROMVERBRAUCH FÜR JEDE SPANNUNG U. STROMART VERWENDBAR STETS GEBRAUCHSFERTIG EINMALIGE ANSCHAFUNG IN ALLEN EINSCHLAGIGEN GESCHÄFTEN ERGÄNZLICH SONST AUSKUNFT DURCH  
**INDUSTRIE-WERK, NORD-SÜD G. M. B. H. MÜNCHEN, SCHILLERSTR. 28**  
Muster franko Nachnahme.  
Type I zum Einschrauben in jede Lampenfassung R.-M. 4.—  
Type II zum Aufhängen mit Stecker R.-M. 5.—  
Vertreter überall gesucht!  
Wiederverkäufer verlangen Spezialofferte!

**Italiener-Eier**  
Wir erhalten laufend Waggonladungen Italiener-Eier aus dem Venetogebiet und halten uns für Großabnehmer etc. bestens empfohlen. Außerdem haben wir fast täglich Waggonladungen ab deutscher Grenze abzugeben und wollen Interessenten uns Spezial-offerte einholen.  
**Wilhelm Dipper & Co. Stuttgart**  
Eier-Import, Neckarstraße 22,  
Fernsprech-Nummern 8682 u. 8811.

Die besten u. billigsten Waschmittel: **Schlatterer's Kernseifen,** Salmiak-Terpentin-Selfenpulver **Ueberall erhältlich. Hersteller: Ch. Schlatterer, Calw.**